

# Kreisblatt für den Kreis Gießen.

Nr. 82

21. September

1915

## Bekanntmachung

betreffend die Einfuhr von Getreide, Hülsenfrüchten, Mehl und Futtermitteln.

Vom 11. September 1915.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 327) folgende Verordnung erlassen:

§ 1. Roggen, Weizen, Gerste, Hafer, Mais, Hülsenfrüchte, Roggen- und Weizenmehl, Roggen-, Weizen- und Gerstenkleie, allein oder in Mischungen auch mit anderen Erzeugnissen, die nach dem Inkrafttreten dieser Verordnung aus dem Ausland eingeführt werden, sind an die Zentral-Einkaufs-Gesellschaft m. b. H. in Berlin zu liefern.

Für die Lieferung an die Zentral-Einkaufs-Gesellschaft gelten die vom Reichskanzler festzusetzenden Bedingungen.

§ 2. Als Ausland im Sinne der vorstehenden Bestimmung gilt nicht das besetzte Gebiet.

§ 3. Der Reichskanzler erläßt die erforderlichen Ausführungsbestimmungen; er kann Ausnahmen zulassen. Der Reichskanzler bestimmt auch, unter welchen Bedingungen diese Verordnung auf die Durchfuhr keine Anwendung findet.

§ 4. Mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu fünfzehnhundert Mark wird bestraft, wer der Vorkaufspflicht nach § 1 nicht nachkommt oder den von dem Reichskanzler erlassenen Ausführungsbestimmungen zuwiderhandelt.

§ 5. Die Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft. Der Reichskanzler bestimmt den Zeitpunkt des Außerkräftetrens.

Berlin, den 11. September 1915.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers,  
Delbrück.

## Bekanntmachung

über die Ausbehnung der Verordnung über den Verkehr mit Kraftfuttermitteln vom 28. Juni 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 399) auf weitere Futtermittel. Vom 13. September 1915.

Auf Grund des § 15 der Verordnung über den Verkehr mit Kraftfuttermitteln vom 28. Juni 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 399) bestimme ich:

Den im § 1 der Verordnung genannten Gegenständen treten hinzu:

Futtermittel, die durch Aufschließung von Stroh oder Holz gewonnen sind.

Berlin, den 13. September 1915.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers,  
Delbrück.

## Bekanntmachung.

Auf Grund des § 2 der Kaiserlichen Verordnungen vom 31. Juli 1914, betreffend das Verbot 1. der Ausfuhr und Durchfuhr von Waffen, Munition, Pulver usw.; 2. der Ausfuhr und Durchfuhr von Rohstoffen, die bei der Herstellung und dem Betriebe von Gegenständen des Kriegsbedarfes zur Verwendung gelangen; 3. der Ausfuhr von Kraftfahrzeugen; 4. der Ausfuhr und Durchfuhr von Eisenbahnmateriale aller Art, von Telegraphen- und Fernsprengerät usw., bringe ich nachstehendes zur öffentlichen Kenntnis:

I. Es wird verboten die Aus- und Durchfuhr von:

- Borsten, rohen unbearbeiteten Schweinehaaren, ungebündelt, Ziegenhaaren;
- Schuhen mit Leder- oder Kautschuk- (sogenannten Gummi-) sohlen;
- Lederriemen (Schnürriemen, Schuhriemen aus Leder);
- Pumpen zur Luftentleerung doppelwandiger Glasgefäße (Boas-, Waacke-Pumpen u. a.);
- Mineralwasserflaschen (ungefüllt);
- Mohrfenreinigungsbürsten;
- Grammophonnadeln;
- Zentrifugen (Schleudermaschinen);
- Drahtwebstühlen;
- Stuhl, gestreckt, gewalzt, der Nummer 857 des Zolltarifs;
- Stuhl, gestreckt, gewalzt, der Nummer 858 des Zolltarifs;
- Grobe Zinkgußwaren und weiterverarbeitete Zinkbleche;
- Bangen aller Art.

II. Es wird verboten die Ausfuhr von:

Gemüsesamen aller Art.

III. Das Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr unter I Ziffer I der Bekanntmachung vom 17. August 1915 („Reichsanzeiger“ Nr. 193 vom gleichen Tage) erstreckt sich nicht auf Bänder, Wäschebörbe, Barmer Bogen (sogenannte Festons), Grätenfische und Nachahmungen von Madetraktidereien.

IV. Das Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr von Thermosflaschen („Reichsanzeiger“ Nr. 53 vom 4. März 1915) erstreckt

sich auf alle doppelwandigen Glasflaschen, deren Zwischenraum zwischen den beiden Wandungen luftleer gepumpt ist, und Ersatzgläser.

V. Das Ausfuhr- und Durchfuhrverbot für Dampfturbinen (Bekanntmachung vom 8. Mai 1915) wird ausgedehnt auf:

Teile von Dampfturbinen.

VI. Das Ausfuhr- und Durchfuhrverbot für Kugellager, soweit sie als Teile von Kraftfahrzeugen, Motorpflügen, Motorbooten, Motorlokomotiven, Fahrrädern aller Art (Bekanntmachung vom 27. Juni 1915) verwendet werden, wird ausgedehnt auf:

Kugellager aller Art und lose Kugeln für Kugellager.

Berlin, den 11. September 1915.

Der Reichskanzler.

Im Auftrage: Richter.

## Bekanntmachung.

Im Einvernehmen mit dem Herrn Reichskanzler bestimmen wir, daß für die Dauer des Krieges, unbeschadet der Vorschriften in § 12 Abs. 2 Nr. 1 des Fleischbeschaffungsgesetzes, Köpfe und innere Organe von Rindvieh, Schweinen, Schafen und Ziegen auch ohne die zugehörigen Tierkörper in frischem Zustand, vorbehaltlich etwaiger Beanstandungen bei der Untersuchung, zur Einfuhr an den Eingangsstellen für frisches Auslandsfleisch zugelassen sind.

Für die Untersuchung solcher getrennt vom Tierkörper eingeführter Teile sind die für zubereitetes Fleisch geltenden Gebührensätze zu erheben.

Darmstadt, den 14. September 1915.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

v. Homberg.

Salomon.

Betr.: Verbot der Verwendung von Rahm.

Nachdem die Verordnung des Bundesrats vom 2. September d. Js. über die Beschränkung der Milchverwendung ergangen ist, hebe ich meine die gleiche Angelegenheit betreffende Verordnung über das Verbot der Verwendung von Rahm vom 11. August 1915 — III b Nr. 17 327/7624 — auf.

Frankfurt a. M., den 8. September 1915.

Der Kommandierende General:

Freiherr von Gall, General der Infanterie.

## Bekanntmachung.

Betr.: Amtstage bei der Großherzoglichen Provinzialdirektion und dem Großh. Kreisamt Gießen.

Da sich die täglichen Besuche des Publikums in letzter Zeit derart mehren, daß der Dienstbetrieb darunter Not leidet, müssen wir wiederholt darauf hinweisen, daß nur der Dienstag als Amtstag für die Großh. Provinzialdirektion, das Großh. Kreisamt Gießen, die Kreisaußerkommission Gießen und den Großh. Kreisbauinspektor bestimmt ist. Nur an diesem Tage ist mit Bestimmtheit darauf zu rechnen, daß die Beamten anzutreffen sind. An anderen Tagen sollte nur in ganz dringenden Fällen und auch dann nur in der Zeit von 11—12 Uhr vormittags vorgesprochen werden, da es bei der übermäßigen Arbeitslast sonst nicht möglich ist, einen geordneten Geschäftsgang aufrecht zu erhalten.

Telephonische Anfragen sind aufs Äußerste zu beschränken. Da sich die Anfragen nach den seitherigen Erfahrungen in den meisten Fällen für eine telephonische Erledigung nicht eignen, empfiehlt es sich, statt ihrer ein kurzes Schreiben hierher zu richten, für dessen baldige Erledigung Sorge getragen werden wird.

Gießen, den 17. September 1915.

Großherzogliche Provinzialdirektion Oberhessen.

Dr. Usinger.

Betr.: Wie oben.

An die Großh. Bürgermeistereien der Landgemeinden des Kreises.

Die vorstehende Bekanntmachung wollen Sie alsbald und in den nächsten 3 Wochen je einmal ortsüblich veröffentlichen lassen. Sie selbst wollen mit besorgt sein, daß der Inhalt von der Bevölkerung nicht nur gegebenes Falles die bei Ihnen Vorgesprochenen nicht kurzerhand hierher verweisen, sondern deren Anliegen protokolllarisch aufnehmen und die Niederschrift einleiten.

Gießen, den 17. September 1915.

Großherzogliches Kreisamt Gießen.

J. B. Dehler.

## Bekanntmachung.

Betr.: Höchstpreis für Grauben (geschälte Gerste).

Der Kommunalverband (Kreis) Gießen hat größere Quantitäten von Grauben (geschälte Gerste) angekauft, die durch Vermittlung des Großhandels an innerhalb des Kreises Gießen ansässige Detailhändler zum Verkauf an die Preisangebotenen in Stadt und Land gebracht werden.

Der Höchstpreis für die vorerwähnten Artikel im Klein-



handel wird hiemit auf 50 Pfg. für das Pfund 1. Sorte und auf 44 Pfg. für das Pfund 2. Sorte bis auf weiteres festgesetzt. Dieser Höchstpreis ist selbstverständlich auch bei Abgaben von Bruchteilen eines Pfundes maßgebend.

Gießen, den 16. September 1915.

Großh. Kreisamt Gießen.

Dr. Ufinger.

Der Oberbürgermeister.

Keller.

### Öffentliche Aufforderung.

Betr.: Den Verkehr mit Hülfsfrüchten.

Unter Hinweis auf die im Kreisblatt Nr. 77 vom 3. September 1. Jg. abgedruckte Bekanntmachung über den Verkehr mit Hülfsfrüchten fordern wir hiermit alle Beteiligten auf, die nach den §§ 2 und 3 dieser Bekanntmachung vorgeschriebenen Anzeigen vollständig und rechtzeitig bis zum 5. Oktober 1915 bei uns einzureichen.

Dabei machen wir ausdrücklich auf den § 12 Ziff. 2 der Bekanntmachung aufmerksam, wonach mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu fünfzehntausend Mark bestraft wird, wer die vorgeschriebene Anzeige nicht bis zu dem angegebenen Tage erstattet oder wer wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben gemacht hat.

Gießen, den 10. September 1915.

Großherzogliches Kreisamt Gießen.

J. B.: Hechler.

Betr.: Die Wenf'sche Stiftung.

### An die Schulvorstände des Kreises.

Aus der oben bezeichneten Stiftung sind uns einige Mittel zur Verfügung gestellt, um solchen Schülern, die sich durch tadelloses Betragen und gute Leistungen in der Fortbildungsschule ausgezeichnet haben, und die auch in ihrem Berufsstande tüchtig sind, eine Prämie zukommen zu lassen.

Sie wollen uns binnen 14 Tagen berichten, ob sich in Ihrer Gemeinde solche Schüler befinden. Im bejahenden Falle sind sie nach dem Grade ihrer Würdigkeit und unter genauer Namensangabe anzuführen.

Fehlberichte sind nicht zu erstatten. Nach dem 1. Oktober 1. Jg. einlaufende Berichte können nicht berücksichtigt werden.

Gießen, den 14. September 1915.

Großherzogliche Kreisschulkommission Gießen.

J. B.: Hechler.

### Bekanntmachung.

Betr.: Maul- und Klauenseuche.

In Laubach ist die Maul- und Klauenseuche erloschen; in Feldbräden und Schotten ist sie ausgebrochen.

Gießen, den 17. September 1915.

Großherzogliches Kreisamt Gießen.

J. B.: Hemmerde.

### Dienstmacht des Großh. Kreisamts Gießen.

Jungdeutschland ist die Ausgabe von 5 Jahresgeldlotterien, beginnend Ende 1915, zu je 150 000 Lose zu 3 Mark und der Vertrieb von je 5000 Lose im Großherzogtum gestattet worden. Zum Vertrieb in Hessen dürfen nur mit dem hessischen Zulassungsschein versehen Lose gelangen. Während der Zeit des Vertriebes der Lose zur 1. Klasse einer Preuß. Süddeutschen Lotterie ist Ankündigung, Ausgabe und Vertrieb der Lose in Hessen nicht gestattet.

### Bekanntmachung.

Betr.: Nachmusterung der dauernd Untauglichen.

Die Nachmusterung der in den Jahren 1876 bis 1895 geborenen als dauernd untauglich Ausgemusterten findet an den nachgenannten Tagen in der Turnhalle der Stadtmädchenschule (Schillerstraße 8) in Gießen wie folgt statt:

Mittwoch, den 22. September 1915,

vormittags 7½ Uhr.

aus den Gemeinden Alsbach, Almdorf (Bahn), Almdorf (Lunda), Almershausen, Alten-Buseck, Annerod, Bellersheim, Beltershain, Bersrod mit Wimmerod, Bettenhausen, Beuern, Birlar, Burkhardtsfelden, Elmloch, Laubingen, Dorf-Güll, Eberstadt mit Kirsburg, Ettingshausen, Garbenteich, Geilshausen, Gießelsrod und Großen-Buseck.

Donnerstag, den 23. September 1915,

vormittags 7½ Uhr.

aus der Stadt Gießen und zwar die in den Jahren 1876 bis 1883 Geborenen.

Freitag, den 24. September 1915,

vormittags 7½ Uhr.

aus der Stadt Gießen und zwar die in den Jahren 1884 bis 1895 Geborenen.

Samstag, den 25. September 1915,

vormittags 7½ Uhr.

aus den Gemeinden Großen-Linden, Grünberg, Grünungen, Harbach, Hattenrod, Hausen, Heuchelheim, Holzheim, Dungen, Inheiden, Kesselbach, Klein-Linden und Langd.

Montag, den 27. September 1915,

vormittags 7½ Uhr.

aus den Gemeinden Lang-Göns, Langsdorf, Lauter, Leihgestern, Loh mit Hof Alsbach, Lohhausen und Mühlbach, Lindenstruth,

Lollar, Lonsdorf, Lunda, Mainzlar, Münster, Muschenheim mit Hof-Güll, Nieder-Bessingen, Romenroth, Obbornhofen, Ober-Bessingen, Oberbürgern, Obenhausen mit Appenborn, Oppenrod, Quackborn und Rabertshausen mit Ringelshausen.

Dienstag, den 28. September 1915,

vormittags 7½ Uhr.

aus den Gemeinden Reinhardshain, Reiskirchen, Rodheim mit Hof-Graß, Röhren, Röhres, Rüdelsheim, Rüttershausen mit Kirchberg, Saasen mit Bollbach, Weitzberg und Wierberg, Stangenrod, Staufenberg mit Friedelshausen, Steinbach, Steinheim, Stodhausen, Trais-Horloff, Treis (Lunda), Trohe, Ulphe, Wilsingen, Wakenborn mit Steinberg, Weidartshain, Weitersheim und Wiesed.

Alle in den Jahren 1876 bis 1895 geborenen männlichen Personen, die als dauernd untauglich ausgemustert sind und ferner diejenigen Landsturmpflichtigen, die bereits bei einer Landsturm musterung waren und als dauernd untauglich befunden und im Besitze einer Bescheinigung hierüber sind, werden aufgefordert, sich an den vorbezeichneten Tagen in dem Musterungslöale rechtzeitig einzufinden.

Diese Bekanntmachung gilt als Ladung, besondere Aufforderungen ergehen nicht.

Von der Bestellung befreit ist, wer auf Grund eines mit Dienststempel versehenen Zeugnisses eines beamteten Arztes oder einer amtlichen Bescheinigung an folgenden Fehlern und Gebrechen leidet:

1. Verkürzung oder Missgestaltung des ganzen Körpers,
2. Geisteskrankheiten,
3. Epilepsie,
4. Chronische Gehirn-, Rückenmark- und anderen chronischen Nervenleiden,
5. Blindheit beider Augen,
6. Taubheit beider Ohren,
7. Verlust größerer Gliedmaßen.

Die amtlichen Zeugnisse und Bescheinigungen, die den Namen, Geburtstag und Wohnort des Pflichtigen enthalten müssen, sind bei den Bürgermeistereien vor der Musterung abzugeben. Wer sich der Bestellung entzieht, wird nach den Militärgeboten bestraft, es kann auch im Falle der Tauglichkeit sofortige Einstellung als unfähiger Landsturmpflichtiger erfolgen.

Die Bestellungspflichtigen haben in ordentlichem Anzuge und reinlich an Körper zu erscheinen. Die Militärpapiere sind mitzubringen.

Wer etwa durch Krankheit am Erscheinen verhindert ist, hat ein beglaubigtes ärztliches Zeugnis bei der Bürgermeisterei seines Wohnortes abzuliefern.

Gießen, den 17. September 1915.

Der Zivilvorsitzende der Ersatz-Kommission des Kreises Gießen.

J. B.: Hemmerde.

Betr.: Wie oben.

An den Herrn Oberbürgermeister der Stadt Gießen und an die Großh. Bürgermeistereien der Landgemeinden des Kreises.

Obige Bekanntmachung wollen Sie sofort mehrmals ortsüblich bekannt machen lassen und dafür sorgen, daß die Pflichtigen rechtzeitig im Musterungslöale eintreffen. Die Großh. Bürgermeister oder deren Vertreter haben ebenfalls rechtzeitig anwesend zu sein.

Diejenigen Personen, die an einem in obiger Bekanntmachung unter 1—7 genannten Fehler oder Gebrechen leiden, brauchen nicht zur Musterung zu erscheinen, sofern ein mit Dienststempel versehenes Zeugnis eines beamteten Arztes oder einer amtlichen Bescheinigung vorgelegt wird. Die Zeugnisse und amtlichen Bescheinigungen sind von Ihnen zu sammeln und im Musterungstermin abzugeben. Es sind auch von Ihnen diejenigen Landsturmpflichtigen zu laden, die bei einer Landsturm musterung als dauernd untauglich befunden worden sind. Von diesen Landsturmpflichtigen sind jedoch diejenigen von der Bestellung befreit, die an einem unter Ziffer 1—7 in vorstehender Bekanntmachung aufgeführten Fehler oder Gebrechen leiden und ein Zeugnis oder Bescheinigung rechtzeitig Ihnen vorlegen.

Gießen, den 17. September 1915.

Der Zivilvorsitzende der Ersatz-Kommission des Kreises Gießen.

J. B.: Hemmerde.

### Bekanntmachung.

Betr.: Feldbereinigung Steinheim; Kreis Gießen.

In der Zeit vom 1. bis einschließlich 14. Oktober lfd. Jg. liegen werktags auf Großh. Bürgermeisterei Steinheim der allgemeine Meliorationsplan nebst Erläuterungsbericht und Prüfungsprotokoll zur Einsicht der Beteiligten offen.

Termin zur Entgegennahme von Einwendungen findet daselbst Freitag, den 15. Oktober lfd. Jg., vormittags 8—9 Uhr, statt, wozu ich die Beteiligten unter der Androhung einlade, daß die Nichterscheinenden mit Einwendungen ausgeschlossen sind. Die Einwendungen sind schriftlich einzureichen und zu begründen. Friedberg, den 12. September 1915.

Der Großherzogliche Feldbereinigungskommissär:

Schmittspahn, Regierungsrat.